

Der Hebräerbrief – Teil VII (Kap. 9,11-10,39)

Aufbau des Hebräerbriefes

I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

1. Jesus, der Sohn Gottes, ist grösser als die Engel (1,1-14)
Einschub I: Warnung vor Abfall: Die grosse Errettung (2,1-4)
2. Jesus, der Menschensohn, grösser als alle Menschen auf Erden (2,5-18)
3. Jesus ist grösser als Mose (3,1-6)
Einschub II: Warnung vor Abfall: Jesus ist grösser als Josua (3,7 – 4,13)
4. Jesus grösser als Aaron (4,14 – 5,10)
Einschub III: Warnung vor Abfall: Fortschritt im Glauben und völlige Errettung (5,11 – 6,20)
5. Jesus, Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks (7,1-28)

II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

1. Jesus, der Mittler eines besseren Bundes (8,1-13)
2. Jesus und der himmlische Tempel (9,1-10)
3. Jesus und sein besseres Opfer (9,11 – 10,18)

III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)
Einschub IV: Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-34)
2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35 – 12,11)
Einschub V: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)
3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,8-16)
Einschub VI (Schlussermahnung): Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,17-25)

Kapitel 9

- V11: Der Messias brachte die Erfüllung zustande, indem er die wahren Segnungen brachte. Er tat seinen Dienst der Erfüllung nicht in Verbindung mit dem Zweiten Tempel, sondern mit dem originalen Tempel im Himmel, den Gott selbst gebaut hat, nicht Menschen. Zum Griech. in V11-12: *dia* mit Gen. = durch / in Verbindung mit. *dia* mit Gen. Kann bedeuten „durch / mittels“, aber auch „gekennzeichnet von / in Verbindung mit“, vgl. dazu 1Tim 4,14; 2Tim 1,6.
- V12: Der Messias hat keine Jom Kippur-Opfer (3Mo 16) dargebracht, auch keine roten Kühe (4Mo 19). Er hat sein kostbares Blut gegeben, und es ins himmlische Heiligtum gebracht. Durch sein Blut wurde eine „ewige Erlösung“ zustande gebracht, im Gegensatz zur Wirkung für ein Jahr beim Jom Kippur.
- V13: Die Böcke und die Stiere des Jom Kippur-Tages und das Opfer der roten Kuh (4Mo 19) hatten eine begrenzte Bedeutung für Israel hier auf Erden im Zusammenhang mit dem irdischen Leben, um rituelle Reinigung gemäss den Anforderungen des Gesetzes zu bewirken.
- V14: Wenn diese bildlichen Opfer für Israel schon eine besondere Bedeutung hatten, wieviel bedeutungsvoller muss das wahre und vollkommene Opfer des Messias sein! Durch sein Opfer, dargebracht in der Kraft des Heiligen Geistes, der selber ewiger Gott ist, wurde echte Vergebung möglich. Dadurch ist es nun möglich, als Erlöste dem wahren Gott in wahrer Weise zu dienen.
- V15: Der Messias Jesus ist „Mittler eines neuen Bundes“. Sein Opfer hat rückwirkende Kraft: Es geschah auch zur Vergebung der Sünden, die im AT, vor Christus, begangen worden sind (vgl. Röm 3,25.26). Die AT-Verheissungen an die Gläubigen wurden durch den HERRN Jesus, den Messias, erfüllt.

- V16-17: Erst mit Eintritt des Todes des Erlassers wird ein Testament für die Erben rechtskräftig.
- V18: Der Bund vom Sinai wurde auch mit dem Zeichen des Todes, mit Opferblut, eingeweiht.
- V19: Dieses Bundesblut wurde angewandt auf die Schriftrolle des Gesetzes und auf das Volk.
- V20: Zitat aus 2Mo 24,8.
- V21: Auch die Stiftshütte und ihre Geräte wurden mit Blut besprengt (vgl. Josephus Flavius, Jüdische Altertümer 3,8.6)
- V22: Der Bund vom Sinai macht die gewaltige Bedeutung des Blutes klar. → BT Joma 5a: „Es gibt keine Sühnung ausser durch Blut.“
- V23: Die Stiftshütte wurde mit Tierblut gereinigt. Sie war nur ein Abbild des himmlischen Heiligtums. Daraus folgt: Das himmlische Heiligtum muss mit einem grösseren Opfer gereinigt werden: durch das Opfer des Messias. Beachte den Plural: „bessere Schlachtopfer“ → Das Opfer des Herrn Jesus erfüllt all die unzähligen und vielfältigen Opfer des AT!
- V24: Der Messias ging als Hohepriester in das himmlische Heiligtum ein (vgl. 9,14), um als Hohepriester vor Gott alles für uns zu ordnen.
- V25: Im Gegensatz zum jährlichen Jom Kippur-Opfer brachte der Herr Jesus ein einziges Opfer dar.
- V26: Wenn der Herr Jesus – wie beim Jom Kippur – sich immer wieder hätte opfern müssen, so hätte er ab dem Sündenfall („von Grundlegung der Welt an“; 1Mo 3) immer wieder sterben müssen.
- V27: Ein göttlicher Grundsatz: Der verlorene Mensch stirbt nur ein einziges Mal (keine Reinkarnation!), danach folgt das Gericht. Vergebung ist nur zu Lebzeiten auf Erden möglich (Mark 2,10).
- V28: Auch der Herr Jesus sollte nur ein einziges Mal als Opfer sterben (Röm 6,9), und zwar bei seinem ersten Kommen. Dadurch wurde die Sünde abgeschafft (vgl. Sach 3,9). Wenn der Herr Jesus ein zweites Mal Kommen wird, so wird sein Kommen nichts mehr zu tun haben mit dem Grundproblem der Sünde, das er bereits beim ersten Mal völlig gelöst hat.

Kapitel 10

- V1: Das Gesetz beinhaltet viele Schattenbilder, die hinwiesen auf das, was durch den Messias Jesus einmal Realität werden sollte. Deshalb konnte das Gesetz mit den Jom Kippur-Opfern nicht zum Endziel führen.
- V2: Die Tatsache, dass die Opfer des Jom Kippur jährlich wiederholt werden mussten, beweist, dass sie nicht genügend waren.
- V3: Die Notwendigkeit der Wiederholung macht deutlich: Das Problem der Sünde ist nicht wirklich gelöst.
- V4: Tieropfer können nicht Sünden wegnehmen. Es braucht das Opfer des Messias (Jes 53).
- V5-7: Die Worte von Ps 40,7-9 sprach der ewige Sohn Gottes, als er geboren wurde. Er danke für die Bildung des Körpers im Mutterleib, um damit in der Lage zu sein, die Opfer des Gesetzes (gem. 3Mo 1-7: Brandopfer, Speisopfer, Friedensopfer, Sünd- und Schuldopfer) durch sein Opfer zu erfüllen.
 - „einen Leib hast du mir bereitet“ → w. in Ps 40: „Ohren hast du mir gegraben“: Die Bildung der Gehörgänge findet ganz am Anfang der Embryonalbildung statt. → Bedeutung: Gott macht uns Menschen mit dem Ziel, auf sein Wort zu hören.

- V8-9: Den Opfern des AT wird das Kommen des Messias gegenübergestellt. Die Opfer des AT werden durch das Opfer des Messias ersetzt.
- V10: „Der Wille“, den der Herr Jesus durch sein Kommen im Gehorsam erfüllte, bestand in dem Opfer seines Leibes.
- V11: Zur Zeit der Abfassung des Hebräerbriefes (62 n. Chr.) bestand der Opferdienst noch („steht“, „verrichtet“, „bringt dar“). Aber diese Opfer brachten konnten Sünde nicht beseitigen, weil sie nur Symbole waren. Die Priester standen immer. Im inneren Vorhof durften sie niemals sitzen. (Stehen = keine Ruhe)
- V12: Der Herr Jesus hat ein einziges vollgültiges Opfer dargebracht. Seither sitzt er auf dem Thron Gottes. (Sitzen = Ruhe)
- V13: Einmal werden sich alle Feinde unter seine Herrschaft beugen müssen.
- V14: Das Opfer des Herrn Jesus gilt für alle Ewigkeit. Die Erlösten sind vollkommen gemacht in ihrer Stellung. In ihrem praktischen Zustand stehen sie in einem fortdauernden Fortschritt der Heiligung.
- V15-17: Der Heilige Geist bezeugte in Jer 31,33-34, dass es einmal eine völlige Vergebung geben würde.
- V18: Völlige Vergebung bedeutet, dass es keine weiteren Opfer mehr bedarf.
- V19: Aus all dem folgt: Wir haben nun auf der Grundlage des Opferblutes des Herrn Jesus freien Zutritt zu Gott. „Freimütigkeit“ = Freiheit zu sprechen
- V20: Der Zugang geht bis ins Allerheiligste. Der Scheidevorhang symbolisiert den Leib des Messias. Weil im Moment des Todes des Erlösers der Vorhang zerriss (Mat 27,51), haben wir nun den Zugang ins Allerheiligste.
- V21: Der Herr Jesus leitet den Priesterdienst der Erlösten. Hebr. *kohen gadol* = grosser Priester
- V22: Wir werden ermutigt, in Gottes Gegenwart zu treten, mit einer reinen Gesinnung, mit befreitem Gewissen und mit tiefer Glaubensüberzeugung. „Leib gewaschen“ = im Ritualbad gewaschen → Wiedergeburt gemäss Tit 3,5
- V23: Wir werden ermutigt, die Glaubensgewissheit, die der Herr Jesus gebracht hat, ohne Wanken festzuhalten und uns durch nichts davon abbringen zu lassen.
- V24: Wir werden ermutigt, einander zu motivieren, um Liebe und gute Werke auszuüben.
- V25: Wir sollen die Gemeindegemeinschaften nicht versäumen. Je mehr die Wiederkunft Christi naht, desto wichtiger ist es, uns zum regelmässigen Besuch der Zusammenkünfte zu ermutigen.
- V26: Bei bewusstem endgültigem Abfall gibt es kein Opfer mehr. Es geht nicht um Wiedergeborene. „Erkenntnis der Wahrheit empfangen“ = „erleuchtet“ (Heb 6,4) = Vor der Bekehrung überführt der Heilige Geist den Sünder (Joh 16,8), sodass er erkennt, dass das Evangelium die Wahrheit ist.
- V27: Für den, der die Gnadenzeit verpasst, bleibt nur noch die Erwartung des Gerichts.
- V28: Das bewusste Verwerfen des Gesetzes Mose führte zur Todesstrafe (4Mo 15,30-36).
- V29: Das bewusste Verwerfen der Gnade ist schwerwiegender als das Sündigen mit erhobener Hand im AT. „Den Sohn Gottes mit Füßen treten“, „das Blut des Bundes als unrein betrachten“ und „Geist der Gnade schmähen“ = die Lästerung des Geistes nach Mat 12,31.
 - „geheiligt durch das Blut des Bundes“: „geheiligt“ bedeutet „abgesondert / reserviert für Gott“. Kinder von gläubigen Eltern sind „heilig“ (1Kor 7,14). Ungläubige Ehepartner sind durch die gläubigen Ehepartner „geheiligt“ (1Kor 7,14). Gemäss 5Mo 7,2 war ganz Israel „heilig“, samt allen unter ihnen die ungläubig waren. → Man kann „heilig“ sein, ohne errettet zu sein! → Die Juden, die sich zu dem Herrn Jesus und zu seinem Opfertod bekannten, waren für die

anderen abgeschrieben, allein durch dieses Bekenntnis, auch wenn sie sich nicht wirklich bekehrt hatten, sondern nur erleuchtet waren, wurden sie „abgesondert“.

- V30-31: Gott ist bereit, sein Gericht schonungslos auszuführen über die, die seine Gnade verwerfen.
- V32-33: Die Juden, die zur Erkenntnis gekommen waren, dass der Herr Jesus der Messias ist, erlitten Verfolgung und viele Nachteile.
- V34: Das Wissen um das himmlische Erbe hatte Mut gegeben, alles auszuhalten.
- V35: Paulus ermutigt, auch weiterhin an diesem Glauben treu festzuhalten.
- V36: Es braucht Spannkraft („Ausharren“), um alles fortdauernd auszuhalten.
- V37: Zitate aus Hab 2,3: „denn kommen wird es (= der Inhalt der Vision: Das Kommen des Herrn in Herrlichkeit, Hab 3,3), es wird nicht ausbleiben.“
- V38a: Zitat aus Hab 2,4b: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“:
 - (1) *wezaddiq* (der Gerechte aber)
 - (2) *be'emunatho* (durch seinen Glauben)
 - (3) *jichjäh* (wird leben)
 - 3 Wörter und 3x zitiert im NT, jedes Mal mit Betonung auf einem anderen Wort:
 - (1) Röm 1,17 (**Gerechtigkeit** Gottes - Ungerechtigkeit des Menschen)
 - (2) Gal 3,11 (**Glauben** – Werke)
 - (3) Heb 10,38 (sich frustriert zurückziehen - gottgefälliges **Leben**; vgl. Heb 11)
 - Alle 3 Briefe beschäftigen sich mit dem Thema Gesetz und Gnade:
 - Römer: Die Notwendigkeit des Glaubens
 - Galater: Die Ausschliesslichkeit des Glaubens
 - Hebräer: Die Überlegenheit des Glaubens
- V38b: Zitat aus Hab 2,4a gemäss LXX. Hebr. Text: „Siehe, aufgeblasen, nicht aufrichtig ist in ihm seine Seele.“
- V39: Ermutigung: Wir gehören nicht zu denen von Hab 2,4a, sondern zu den von Hab 2,4b!